



Jack Thorne

## Harry Potter und das verwunschene Kind ☆☆☆(☆)

Nach einer Geschichte von J.K. Rowling, John Tiffany & Jack Thorne

Bühnenübersetzung aus dem Englischen von Ruth Deny & Johannes Deny  
 Carlsen 2021 · 318 S. · 20.00 · ab 14 · 978-3-551-55918-0

19 Jahre sind seit der großen Schlacht um Hogwarts und Harrys Sieg über Voldemort vergangen. Als Leser der Reihe weiß man aus dem letzten Kapitel des siebten Bandes bereits, dass Harry Ginny geheiratet hat und sie gemeinsam drei Kinder haben. Um eines dieser Kinder geht es in diesem Theaterstück, den zweiten Sohn Albus Severus.

Albus ist ganz anders als seine Geschwister James und Lilly – nicht zuletzt, weil er vom sprechenden Hut als einziger nicht nach Gryffindor geschickt wird, sondern nach Slytherin, dem Haus, dem alle dunklen Magier entstammen. Hinzu kommt, dass er kein besonders begabter Schüler ist und ihm selbst einfache Zauber oft schwer fallen. Kein Wunder also, dass Hogwarts für ihn kein angenehmer Ort ist und er sich täglich mit dem großen Erbe seines berühmten Vaters und den Neckereien der Mitschüler konfrontiert sieht. Der einzige Lichtblick für Albus ist sein bester Freund Scorpius – ausgerechnet ein Malfoy, um den sich das Gerücht rankt, er sei in Wahrheit der Sohn des dunklen Lords.

Nach einem heftigen Streit zwischen Harry und Albus beschließt Albus etwas zu unternehmen: Er hat ein Gespräch zwischen seinem Vater und Amos Diggory belauscht, in dem Amos Harry bat, mit Hilfe eines Zeitumkehrers in die Vergangenheit zu reisen und das Leben seines Sohnes Cedric zu retten. Da Harry ablehnt, will nun Albus diese Zeitreise unternehmen und das zurechtrücken, was er als große Ungerechtigkeit empfand. Cedric war „der Überflüssige“, der getötet wurde, weil er zur falschen Zeit am falschen Ort war – genauso überflüssig, wie Albus sich oft fühlt.

Gemeinsam mit Scorpius stiehlt er den Zeitumkehrer und reist zurück zum Trimagischen Turnier im Jahr 1994. Die beiden Jungen bedenken jedoch nicht, dass jeder Eingriff in die Zeit verheerende Folgen haben kann und sich durch einen winzigen Zauber in der Vergangenheit die komplette Gegenwart ändert.

Man kann darüber streiten, ob man diese Geschichte überhaupt braucht. Wollen wir Harry Potter als Angestellten des Zaubereiministeriums erleben? Hermine als Zaubereiministerin? Und Ron, noch dümmlicher als je zuvor, als Besitzer des Scherzartikelladens, den seine Brüder gegründet haben? Ich persönlich kann darauf verzichten, was jedoch nicht bedeutet, dass die vorliegende Geschichte schlecht ist, denn das ist sie nicht. Es ist in erster Linie die Geschichte zweier Freunde,



die nur einander haben und tagtäglich mit dummen Sprüchen und Blicken getriezt werden: Albus, weil er im falschen Haus gelandet ist, und Scorpius, weil er der Sohn des personifizierten Bösen sein könnte. Für Albus ist das alles jedoch noch schlimmer, man kann durchaus sagen, dass er einen ausgeprägten Vaterkomplex hat und lieber der Sohn eines unbedeutenden Niemandes wäre, wie er Harry sogar offen sagt.

Im Verlauf der Geschichte ändern die Jungen zweimal die Vergangenheit und damit die Gegenwart und müssen erkennen, dass damals alles so gekommen ist, wie es kommen musste, um ihre heutige Gegenwart zu einer guten und friedlichen Zeit zu machen. Auch eine winzige Veränderung kann fatale Folgen haben, die z.B. dazu führen, dass Albus nie geboren wird oder Voldemort den Kampf gewinnt und die Muggelwelt versklavt.

Das eigentliche „Problem“ dieses Romans liegt darin, dass er kein Roman ist, sondern das Skript zur Bühnenfassung, das in vier Akte und unterschiedlich viele Szenen aufteilt ist. Kulisse, Emotionen und äußere Handlung werden nur in knappen Regieanweisungen gegeben, ansonsten liest man lediglich die Gespräche zwischen den Figuren. Das nimmt der Geschichte natürlich ein wenig den Reiz.

Als Extra gibt es dafür acht Seiten mit Fotos der Bühnenshow, sowie eine Liste aller an der Produktion beteiligten Schauspieler und Mitarbeiter und ein kurzes Interview mit den beiden Schauspielern, die Albus und Scorpius verkörpern und z.B. erzählen, wann sie das erste Mal mit den Geschichten um Harry Potter in Kontakt kamen und aus welchen Gründen sie jetzt auf der Bühne stehen und Teil dieser Welt werden.